

2000 spielen im größten Sandkasten des Landes

BEACHHANDBALL: Ab Freitag geht es auf dem Waldsportplatz der TSG 1862 drei Tage lang rund



Im größten Sandkasten des Landes spielen am kommenden Wochenende im Gornheimerthal über 2000 Aktive um den Beach-Handball-Pokal der TSG Weinheim. Bild: WN

(AT) Das Beachhandball-Turnier der TSG 1862 Weinheim nimmt in diesem Jahr gigantische Formen an. Ab Freitag spielen 190 Teams auf den sechs aufgeschütteten Sandfeldern auf dem Waldsportplatz im Gornheimerthal. „Wir haben allein 500 Zeltgäste - das ist mehr als manch ein Veranstalter an Spielern hat“, freut sich TSG-Pressewart Oliver Schilling auf das Mega-Event am Wochenende. Gezeltet wird zwischen dem Reit- und dem Fußballplatz - schließlich ist die Liegewiese im benachbarten TSG-Bad anderweitig frequentiert. Parallel zum Beachhandball finden am Wochenende nämlich auch noch badische Meisterschaften im Schwimmen statt.

Auf dem Waldsportplatz werden sich an den drei Tagen an die 2000 Frauen, Männer und Jugendliche auf dem dann größten Sandkasten Baden-Württembergs austoben, denn wieder ist das Weinheimer Beachturnier das größte im Land. Los geht es am Freitag mit dem Funturnier, das mit 30 Mannschaften auch die größte Konkurrenz stellt. Von 17 bis 21.30 Uhr wird der Nachfolger von Vorjahressieger Uni Karlsruhe gesucht, dem letztjährigen Laienturnier-Gewinner.

Überhaupt reisen die Teilnehmer nicht nur aus der näheren Umgebung an. Aus

Karlsruhe, der Pfalz, Rheinhessen, sogar aus Nürtingen ist den Mannschaften, die in Weinheim vor allem Spaß haben wollen, kein Weg zu weit. Schließlich wartet am Freitag nach dem sportlichen Teil auch noch die schon bewährte Disco, die mit Hits der 80er bestimmt für mächtig Stimmung sorgen wird.

Am Samstag und Sonntag geht es mit den anderen Turnieren weiter. Jugendliche und Aktive spielen jeweils ab 9 Uhr, das Finale wird am Sonntag ab 17 Uhr angepiffen. Bei den Herren gewann letztes Jahr das Team „Dr. Snuggels“, in dem eventuell auch dieses Jahr wieder bundesligaerfahrene Akteure auflaufen. Die Damen der TSG Ketsch - die sich zurzeit auf ihr Abenteuer 1. Liga vorbereiten - können in diesem Jahr leider nicht teilnehmen, so dass es auf jeden Fall einen Nachfolger für die „Bärenkrallen“, den Sieger des Jahres 2004, geben wird.

Lediglich die Konkurrenzen der Alten Herren und Seniorinnen sind nicht besetzt, die Minis und E-Jugend tragen ihre Turniere auf dem benachbarten Rasenplatz aus. Großeinsatz also für die TSG 1862 Weinheim, die an den drei Tagen mit bis zu 200 Helfern versuchen wird, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.